

Unsere Partner und Projektförderer:



Impressum

Herausgeber: Kulturgut Haus Nottbeck GmbH
(Hauptgesellschafter: Kreis Warendorf)
Geschäftsführung: Dr. Stefan Funke, Dr. Anna Arizzi Rusche
Programm: Prof. Dr. Stefan Höppner (Museum für Westfälische Literatur)
Projektmanagement/Redaktion: Dirk Bogdanski
Mitarbeit: Lisa Uphaus
Gestaltung: AWard Associates, Münster
Umsetzung: Alena Pätzold

Bildnachweis

Titel © Lisa Uphaus
John Sinclair © Lisa Uphaus
Landstriche © Kulturgut Haus Nottbeck
Christoph Wenzel © Sascha Kokot
Sandra Da Vina © Marvin Ruppert
Antonia Wesseling © Antonia Wesseling
1. Mai © Lisa Uphaus
Carsten Bender und Walter Gödden © Lisa Uphaus
du bist nicht ich / szenische Lesung © Judith Kuckart
Claus Dieter Clausnitzer © Emanuela Danielewicz
8. Nottbecker Sommernacht © Katharina Kirsch
Thorsten Nagelschmidt © Alena Schmick
Strunz © Dirk Bogdanski
Alle weiteren © Autoren/privat

VORSCHAU

DO 31.07. 2025 – 26.10.2025

Ausstellung

Einwandern, Auswandern. Literatur - Migration – Westfalen

Westfalen ist ein Raum, der schon immer durch Wanderungsbewegungen geprägt ist. Da waren die Ruhrpolen, die zum Arbeiten in den „Pütt“ gingen, die Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg, die „Gastarbeiter“ der alten Bundesrepublik, Russlanddeutsche oder in neuerer Zeit Flüchtlinge aus der Ukraine, Syrien oder Afghanistan. Weniger bewusst ist den meisten, dass Westfalen lange Zeit auch ein Ort war, von dem man wegging; sei es aus Armut, sei es aus politischen Gründen, oder auch nur aus Abenteuerlust. Viele Westfalen gingen etwa in die USA oder nach Lateinamerika, manchmal aber auch nur in die Schweiz oder nach Frankreich. Wie sich diese Bewegungen in der westfälischen Literatur zeigen, ist das Thema unserer großen Sommerausstellung, die am 31. Juli auf Haus Nottbeck eröffnet wird.

Mit dabei am Tag der Ausstellungseröffnung: Autor Thorsten Nagelschmidt, der aus seinem aktuellen Roman „Soledad“ liest. Darin beschreibt Nagelschmidt die folgenreiche Begegnung einer Hamburger Fotografin mit einem deutschen Auswanderer auf einer abgeschiedenen Lodge in einem kolumbianischen Dschungeldorf.



Ein Projekt der LWL-Literaturkommission in Zusammenarbeit mit dem Kulturgut Haus Nottbeck zum Jubiläum „1250 Jahre Westfalen“, gefördert von der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost.

LITERATURVERMITTLUNG



LANDSTRICHE entdecken!

Ein mehrteiliger Workshop für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren
MO 14.04. – DO 17.04.2025

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren auf spannende und kreative Weise mehr über Literatur, Kunst, Museen und unsere Region Westfalen. Sie begegnen dem Poesie-Parcours LANDSTRICHE mit Literatur-Installationen im Außenraum und entschlüsseln einzelne Werke. Außerdem lernen sie aktiv, wie Ausstellungen entstehen, entwickeln eigene Projekte und setzen sie medial in Bild, Text oder Film um. Am Ende wird die selbst entwickelte kleine Ausstellung präsentiert

Gefördert durch das Programm „Museum macht stark“ des Deutschen Museumsbundes als Projektpartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind auf unserer Internetseite zu finden.

Führungen und Kreativprogramme

Führungsangebote durch das Literaturmuseum sowie weitere spannende und lehrreiche Kreativprogramme zu verschiedenen Themen der Literaturgeschichte sowohl für Schulklassen und Jugendgruppen als auch für Erwachsene finden Sie im Internet unter www.kulturgut-nottbeck.de.

Busreisekosten für Schulklassen aus dem Kreis Warendorf und Münster werden vom Museum übernommen! Wir informieren Sie gern!

Mit Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des Hauses Nottbeck, der Sparkasse Münsterland Ost, der Sparkasse Beckum-Wadersloh sowie des Kreises Warendorf.

Informationen und Anmeldungen unter:
0 25 29 - 94 97 900 oder museum@kulturgut-nottbeck.de



Kulturgut Haus Nottbeck

Aufgrund der fehlenden ÖPNV-Verbindungen ab den Bahnhöfen Rheda-Wiedenbrück und Oelde empfiehlt sich die Anreise per PKW. Nehmen Sie die A2-Ausfahrt Nr. 22 Herzebrock-Clarholz und folgen Sie der Beschilderung „Haus Nottbeck“.

Kulturgut Haus Nottbeck
Museum für Westfälische Literatur
Landrat-Predeick-Allee 1
59302 Oelde-Stromberg



Programm nach Stand vom 19.03.2025; Änderungen vorbehalten

Museum für Westfälische Literatur

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 11.00 – 18.00 Uhr

Die LANDSTRICHE-Installationen im Außenraum sind jederzeit zugänglich

Tel.: 0 25 29 - 94 97 900

Fax: 0 25 29 - 94 95 706

E-Mail: info@kulturgut-nottbeck.de

KulturCafé

Sommerzeit: Sonntags und an Feiertagen 14.00 -18.00 Uhr

Pressekontakt

Dirk Bogdanski

Tel: 0 25 29 - 94 97 901

E-Mail: bogdanski@kulturgut-nottbeck.de

Kartenvorverkauf

Museum für Westfälische Literatur: 0 25 29 - 94 97 900

www.reservix.de

Ticket-Hotline: 0 180 - 67 00 733

(0,20 EUR/Anruf inkl. MwSt aus dem Festnetz, max. 0,60 EUR/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)

DIE GLOCKE Geschäftsstellen

Kartenservice: 0 25 22 - 73 300

Forum Oelde: 0 25 22 - 72 800

Weitere Informationen unter www.kulturgut-nottbeck.de



Zertifiziert im Rahmen des bundesweiten Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“



Service für Nutzer von Hörhilfen

Alle Veranstaltungen werden mit einer induktiven Tonanlage direkt auf das Hörgerät übertragen

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



Kulturgut Haus Nottbeck

VERANSTALTUNGEN 2025

Bis SO 29.06.2025
Der Gruselklassiker
Fünf Jahrzehnte John Sinclair



Der Gruselklassiker – Fünf Jahrzehnte JOHN SINCLAIR®

Seit über fünfzig Jahren ist er im Einsatz – der legendäre Geisterjäger John Sinclair von Scotland Yard. Der Autor Helmut Rellergard, alias Jason Dark, erschuf ihn 1973. Schnell wurde Sinclair zum Kultklassiker im Gruselgenre. In mehr als 2.400 Heften bekämpft der attraktive Polizist Vampire, Zombies, Ghouls und andere Mächte der Hölle. Damit ist „John Sinclair“ bis heute eine der populärsten Serien im deutschen Heftroman-Format. Anlässlich des 80. Geburtstags von Helmut Rellergard und des 50-jährigen Jubiläums von John Sinclair zeigt die Ausstellung nicht nur das allererste Heft der Serie „Die Nacht des Hexers“ von 1973, sondern auch viele persönliche Sammlerstücke des Autors. Zudem präsentiert der Künstler Jeremias H. Vondrik seine Interpretation des Sinclair-Universums in einer Raum-Installation.

SA 05.04. bis SO 29.06.2025
LANDSTRICHE.
Ein westfälischer Poesie-Parcours

LANDSTRICHE. Ein westfälischer Poesie-Parcours

Westfalen – ein LANDSTRICH mit Eintopf, Zweikampf, Dreifaltigkeit? Oder doch nur ein Verwaltungsbezirk? Die westfälische Literatur – eine Schnapsidee? Dem Untergang geweiht wie das Westfälische Dampfboot und bekömmlich wie ein Sack Salz? Oder doch frisch, hochprozentig und appetitlich? Im Umfeld des Literaturmuseums wirft das interdisziplinäre Ausstellungsprojekt LANDSTRICHE in künstlerischen Installationen und literarischen Objekten diese und andere Fragen auf. Material für die ortsbezogenen Inszenierungen des Szenografen Jeremias H. Vondrik sind zeitgenössische Texte des in Hamm geborenen Dichters Christoph Wenzel, die sowohl auf landschaftliche und kulturelle Besonderheiten der Region als auch auf die Sammlung des Museums für Westfälische Literatur Bezug nehmen. Ausgewählte literarische Themen und Werke, aber auch Leerstellen der Präsentation bilden den Ausgangspunkt für eine künstlerisch-poetische Auseinandersetzung mit der Literaturgeschichte Westfalens. Das Ergebnis ist eine Transformation, eine poetische Verdichtung westfälischer Literatur- und Kulturgeschichte, der auf einem Kunstparcours im Außenraum nachgespürt werden kann. Die zu erwandernden räumlichen, objekthaften oder akustischen Installationen treten in Dialog mit der landschaftlichen Umgebung des Museumsparks und ermöglichen neue, sinnlich-ästhetische Erfahrungen von Literatur. Ergänzend zu den Installationen wird das Gartenhaus im Sinne einer Wissenszentrale zu einem Ort der Dokumentation, an dem die Prozesse der künstlerischen Forschung anhand von zusätzlichen Materialien und Hintergrundinformationen zu den einzelnen Texten und ihren Inszenierungen nachvollzogen werden können.

Ein Projekt zum Festival „aufbrüche – literaturland westfalen 2025“, gefördert von der LWL-Kulturstiftung im Rahmen des Kulturprogramms zum Jubiläumsjahr „1250 Jahre Westfalen“. Schirmherr dieses Kulturprogramms ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Weitere Förderer des Festivals sind das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, der Sparkassenverband Westfalen-Lippe und die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung. Die Ausstellung LANDSTRICHE wird unterstützt von der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost.



SA 05.04.2025 | 15.00 – 22.00 Uhr
„Fest der aufbrüche“
Literaturfestival [ila we:] 2025



„Fest der aufbrüche“ Literaturfestival [ila we:] 2025



Beim „Fest der aufbrüche“ wird Literatur in all ihren Formen gefeiert: Die Digital-Poetin Elisa Aseva gibt Kostproben ihrer essayistischen Kurztexte, der Bestsellerautor Oliver Uschmann lädt zum 20-jährigen Jubiläum seiner „Hartmut und ich“-Romane ein, die New-Adult-Autorin Antonia Wesseling führt mit ihrem „Dark Venice“-Zweiteiler in die romantische Welt der Lagunenstadt, die Slam-Poetin Sandra da Vina präsentiert ihr aktuelles Bühnenprogramm „Plüsch“ und die Lyrikerin Lina Atfah gibt Einblick in den Schreibprozess ihrer eindrucksvollen Poesie zu den Themen Vertreibung, Flucht und Ankommen in der Fremde. Außerdem wird die Ausstellung LANDSTRICHE mit Gedichten von Christoph Wenzel und Saxofonklängen von Ansgar Elsner eröffnet. Daneben stellen Mitglieder des Netzwerks „literaturland westfalen“ ihre Festivalprojekte vor. Für Musik sorgen „Six of Eight“ um die Sängerin Joyce Nuhill mit Pop-Musik im Blues-Gewand. Durch den Tag führt die Rundfunkjournalistin Gabriele Kraiczek.

Eintritt frei

DO 01.05.2025 | 11.00 - 18.00 Uhr
Nottbecker 1. Mai

Nottbecker 1. Mai Wald- und Wiesenkonzerte, Theater, Vorlesegeschichten, Spiele und mehr

Seit Jahren schon ist Haus Nottbeck am 1. Mai das klassische Ausflugsziel für Familien und Kinder. Den ganzen Tag über finden sich auf dem Gelände verteilt spannende Spiele, aufregende Geschichten und tolle Mitmach-Aktionen für Groß und Klein. Zu den Höhepunkten des Tages gehören in diesem Jahr die „Wald- und Wiesenkonzerte“ von Sebastian Netta auf der „Bonsai Bühne“ im Museumspark. Zusammen mit seinem Münsterland Trio präsentiert der Schlagzeuger ab 13 Uhr ein unterhaltsames Jazzprogramm in lockerer Picknick-Atmosphäre. Außerdem gibt die Burgbühne Stromberg Kostproben ihres neuen Kindertheaterstücks „Ronja Räubertochter“ und auch das „bookbike“ macht mit spannenden Vorlesegeschichten wieder Station vor Ort. Das Kulturcafé sorgt wie gewohnt für Erfrischungen und Snacks. Von 11.00 Uhr bis in den frühen Abend sind die Pforten des Kulturguts geöffnet.

Eintritt frei



SO 18.05.2025 | 17.00 Uhr
Kein Reben-, sondern ein Reckenland.
Westfalenbilder in der Literatur



Kein Reben-, sondern ein Reckenland. Westfalenbilder in der Literatur

Ein Lesedialog mit Carsten Bender und Walter Gödden

Was ist wahr und was doch eher ein Wunsch- oder Trugbild? In ihrer dialogischen Lesung stellen Literaturwissenschaftler Walter Gödden und Schauspieler Carsten Bender Westfalenbilder aus verschiedenen literarischen Epochen vor. Sie rezitieren westfälische Autorinnen und Autoren, die „ihr“ Westfalen beschreiben, und Literatinnen und Literaten, die einen Blick von außen auf die Region werfen. Dabei weiß der Sprecher etwas mehr als sein Gegenüber, der nachfragt, verallgemeinert oder (satirisch) literarische Zitate einstreut. Von Tacitus über Werner Rolewink, Voltaire, Justus Möser, Hölderlin, Goethe, Annette von Droste-Hülshoff bis in die unmittelbare Gegenwart zu den Satirikern Wiglaf Droste und Fritz Eckenga reicht hier der Programmbogen. Ob heimatbewegtes Zeugnis emphatischer Aufbruchsstimmung oder als entlarrendes Klischee parodiert: ein launiger Lesedialog, der Literaturgeschichte mit Fragen zur westfälischen Identität verbindet.

Das Projekt wird von der LWL-Kulturstiftung im Rahmen des Kulturprogramms zum Jubiläumsjahr „1250 Jahre Westfalen“ gefördert. Schirmherr des Kulturprogramms ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

WK: 13,00 €/11,00 €; AK: 15,00 €/13,00 €

SA 14.06.2025 | 19.30 Uhr
„du bist nicht ich“

„du bist nicht ich“. Szenische Lesung mit Originaltexten von Annette von Droste-Hülshoff und Judith Kuckart. Anschließend Werkstattgespräche über die neue musikalische Theaterproduktion HUNDSTAGE

Judith Kuckart (Konzept, Texte, Regie), Luise Kinner (Schauspiel, Gesang), Sabina Stücker (Schauspiel) Raissa Mehner (Gitarre), Salome Amend (Schlagwerk), Wolfgang Schmidke (Musikalische Leitung, Komposition)

Der Theater-Abend bietet im ersten Teil ein literarisches Zwiegespräch mit Texten zweier westfälischer Schriftstellerinnen unter dem Titel „du bist nicht ich“. Die Theaterregisseurin und Schriftstellerin Judith Kuckart hat Original-Briefe, Gedichte und Prosatexte der westfälischen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff mit eigenen literarischen Texten zu einer vielschichtigen szenischen Lesung montiert. An einer langen weißen Tafel, an der auch die Besucherinnen und Besucher sitzen, ergeben sich Gespräche über Sehnsucht nach Heimat, Geborgenheit, Liebe und Schreiben über die Zeiten hinweg. Begleitet wird diese knappe Stunde von den beiden Jazzmusikerinnen Raissa Mehner und Salome Amend, die auch in der neuen Produktion Kuckarts HUNDSTAGE mit Schlagwerk und Gitarre an der Seite der Schauspielerin Luise Kinner zu erleben sein werden. Über HUNDSTAGE führt das Ensemble im zweiten Teil des Abends, gleich nach den ersten Proben auf dem Kulturgut Haus Nottbeck, mit allen Anwesenden ein Werkstattgespräch und gewährt Einblick in den Arbeitsprozess an dem musikalischen Theaterprojekt, das im September 2025 in Wuppertal und Dortmund Premiere haben wird.

WK: 14,00 €/12,00 €; AK: 16,00 €/14,00 €



DO 26.06.2025 | 19.30 UHR
Claus Dieter Clausnitzer liest Josef Reding
Einführung: Arnold Maxwill



Claus Dieter Clausnitzer liest Josef Reding

Einführung: Arnold Maxwill

Der Dortmunder Josef Reding (1929-2020) war eigentlich überall. Schriftsteller, Kolumnist, Filmemacher, Aktivist, Förderer und Freund. Ein ständiger Briefschreiber und unentwegt von Auftritt zu Auftritt unterwegs. In seiner fünfzigjährigen Autorenlaufbahn hat er sich engagiert, wo immer er Unrecht, Ausgrenzung, Gewalt und Rassismus sah. Viele seiner Short Stories wurden Schulbucklektüre, einige seiner Essays sind bis heute bekannt. Wer das Ruhrgebiet verstehen und die soziale Literatur abseits von Heinrich Böll kennenlernen will, kommt an Reding nicht vorbei. Im Alter von 90 Jahren starb er in Dortmund.

Der Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer drehte mit Redings Söhnen einen Film und erinnert in seiner Lesung an einen Autor dessen Sozialkritik und Empathie dringend gebraucht wird.

Claus Dieter Clausnitzer studierte Schauspiel und Theaterwissenschaften. Neben zahlreichen Engagements gehörte er bis 2010 zum Ensemble des Schauspiel Dortmunds. Seit über zwanzig Jahren ist er in seiner Rolle als taxifahrender „Vadder“ von Kommissar Thiel im Münster „Tatort“ bekannt. Im Anschluss werden etliche Bücher Josef Redings verschenkt.

Ein Projekt in Kooperation mit dem Fritz Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt.

WK: 13,00 €/11,00 €; AK: 15,00 €/13,00 €

SO 06.07.2025 | 18.00 Uhr
(Einlass: ab 16:30 Uhr)
8. Nottbecker Sommernacht

8. Nottbecker Sommernacht

Großes Sinfonieorchester und Jugendchor „Himmelsstürmer“ der Schule für Musik im Kreis Warendorf
Solist: Aaron Schröer (Violoncello)
Künstlerische Gesamtleitung: Andreas Klingel

Die Nottbecker Sommernacht hat sich seit Jahren als eins der Konzerthighlights im Kreis Warendorf etabliert. Bereits zum 8. Mal ist das Open-Air-Event am Sonntag, dem 6. Juli, im Innenhof des Kulturguts Haus Nottbeck zu erleben. Die künstlerische Leitung hat in diesem Jahr Andreas Klingel, der mit dem großen Sinfonie-Orchester, dem Jugendchor „Himmelsstürmer“ von Uta Rathmer-Schumacher und dem Solisten Aaron Schröer am Violoncello ein ebenso vielseitiges wie unterhaltsames Musikprogramm präsentiert. Dabei kommen neben der Sinfonie Nr. 40 von Wolfgang Amadeus Mozart und den Rokokovariationen von Pjotr Iljitsch Tschaikowski auch die Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel zu Gehör. In jedem Fall darf sich das Publikum auf ein festliches Konzert-Erlebnis freuen, da in diesem Jahr auch das 50-jährige Jubiläum des Kreises Warendorf gefeiert wird.

Eine Veranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Hauses Nottbeck in Zusammenarbeit mit der Kulturgut Haus Nottbeck GmbH, gefördert von der Sparkasse Münsterland Ost, Kulturstiftung der Sparkasse Warendorf, der Marianne-und-Rudolf-Haver-Stiftung und der Pott's Brauerei Oelde.

Platzkategorie A: WK: 30,00 €/23,00 €; AK: 33,00 €/25,00 €
Platzkategorie B: WK: 25,00 €/18,00 €; AK: 28,00 €/20,00 €

